

Lesetagebuch NICHT zu einer Ganzschrift??

Beitrag von „venti“ vom 2. Januar 2013 15:35

Hallo Maja,

es wird mir nicht so ganz klar, was du vor hast. Soll die ganze Klasse das Buch quasi "im Gleichschritt" lesen? Und dann bearbeiten alle die entsprechenden Seiten des "Lesetagebuches"? Dann wäre der Name "Lesetagebuch" nicht richtig, das Wort "Lesebegleitheft" trifft es dann besser.

Ein Lesetagebuch ist für mich ein persönliches Aufschreiben von Wichtigem , Reflektieren, Weiter"spinnen" der Handlung, Beschreiben der Lieblingsfigur - was möchte ich auch können was sie kann? usw. Es können kleine Kunstwerke enthalten sein oder kleine Gedichte. Es gibt natürlich auch Hilfen, Ideen, aber die Bücher sehen nachher alle sehr verschieden aus - im Gegensatz zu bearbeiteten Seiten des Lesebegleitheftes. Es bietet sich meine Meinung nach dann an, wenn die Kinder das Buch in ihrem Tempo lesen und dazwischen ihre Gedanken in einem "Tagebuch" notieren. (Das muss übrigens bei mir immer ein richtiges Heft sein, wo dann der Umschlag passend zum Buch gestaltet wird.)

Ich hoffe, ich habe dich richtig verstanden.

Viele Grüße

venti .-)